Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 69 (1951)
Heft: 41

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Einschreibung hat bis spätestens am 12. November zu erfolgen. — Der Bundesrat wählte als ordentlichen Professor für allgemeine Elektrotechnik an der ETH mit Amtsantritt auf den 1. April 1952 Dipl. Ing. E. Gerecke von Zürich, zurzeit Privatdozent an der ETH und Oberingenieur der S.A. des Ateliers de Sécheron in Genf.

Persönliches. Arch. Karl A. Burckhardt in Basel ist aus der Firma Burckhardt, Wenk & Cie., Architekturbureau und Baugeschäft, ausgetreten, um als Mitarbeiter seines Sohnes Martin H. Burckhardt das bisher von Burckhardt, Wenk & Cie. geführte Architekturbureau weiterzuführen unter der Bezeichnung Burckhardt, Architekten S. I. A. Wolfgang und Ing. Siegfried Wenk werden das Baugeschäft Wenk & Cie. führen. — Anstelle des zurückgetretenen Prof. J. Tschumi ist Ing. M. Cosandey (Lausanne) als Mitglied des Central-Comité des S. I. A. gewählt worden.

NEKROLOGE

† **Adolf von Salis,** Ingenieur S. I. A. in Chur, ist am 14. September kurz vor Erreichung des 80. Altersjahres gestorben.

† **Fritz Ott,** Dipl. Bau-Ing., S. I. A. und G. E. P., von Zürich, geb. am 6. Juni 1888, ETH 1907 bis 1911, Direktor der AG. Conrad Zschokke in Genf, ist am 1. Oktober einem Herzleiden erlegen.

WETTBEWERBE

Schulhaus-Neubau in Muri (Aargau). Projektwettbewerb unter sechs eingeladenen Teilnehmern. Architekten im Preisgericht: M. E. Haefeli, Zürich; K. Kaufmann, Kantonsbaumeister, Aarau; H. Zaugg, Olten. Ergebnis:

1. Preis (1600 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) J. Oswald, Muri-Bremgarten, und G. Pilgrim, Muri.
2. Preis (1100 Fr.) H. Hauri, Reinach. Mitarbeiter B. Allemann.
3. Preis (1000 Fr.) S. Galizia, Zürich-Muri.
4. Preis (800 Fr.) Richner und Anliker, Aarau. Mitarbeiter H. Geiser.

Jeder Teilnehmer erhielt ausserdem eine Entschädigung von 500 Fr. Die Ausstellung der Entwürfe ist schon geschlossen.

Sekundar- und Primarschulhaus Hummelrüti, Luzern (SBZ 1951, Nr. 6, S. 79). Unter 36 eingereichten Entwürfen hat das Preisgericht folgenden Entscheid gefällt:

1. Preis (5000 Fr.) Fritz Zwicky, Luzern, und Hans von Weissenfluh, Schönenwerd;
2. Preis (4200 Fr.) Carl Mossdorf, Luzern;
3. Preis (3200 Fr.) George Banz, Stillwater, Oklahoma (USA);
4. Preis (2700 Fr.) Erik Lanter, Zürich;
5. Preis (2500 Fr.) Emil Jauch u. W. H. Schaad, Luzern;
6. Preis (2200 Fr.) Adolph Ammann, Zürich;

Ankauf (1200 Fr.) Gottfried Reinhard, Luzern; Mitarbeiter: Ernst Fischer und Karl Kim, Luzern;

Ankauf (1200 Fr.) Werner Ribary, Luzern.

Ausserdem wurden vier Projekte mit 700 Fr. entschädigt.

Die Pläne sind vom 11. bis 24. Oktober 1951 in der Geissenstein-Turnhalle ausgestellt. Oeffnungszeiten: 09.00 bis 12.00 und 14.00 bis 19.00 Uhr.

Stadion in Zürich. Dieser Bau soll an der Kreuzung der Industriestrasse mit der Altstetterstrasse, 400 m nordöstlich des Bahnhofs Altstetten, errichtet werden; Bauherrin ist die Genossenschaft Stadion Zürich, die von Stadt und Kanton unterstützt wird. Teilnahmeberechtigt sind Architekten und Ingenieure, die im Kanton Zürich verbürgert oder seit mindestens 1. Januar 1950 dort niedergelassen sind, ferner die folgenden Eingeladenen: Arch. Ch. F. Thévenaz, Lausanne, Ing. E. Thévenaz, Lausanne, Arch. H. Beyeler, Bern, Ing. R. Dick, Luzern, Arch. W. Schwaar, Bern, und die Ingenieurfirma Hartenbach & Wenger, Bern. Verlangt werden: Lageplan 1:500 und 1:2500, Grundrisse 1:500, Fassaden, Schnitte und Grundrissausschnitte 1:200, Perspektive, Konstruktionszeichnungen, statische Berechnung, Kostenvoranschlag, Bericht. Anfragetermin 15. November, Ablieferungstermin 31. Januar 1952. Für 5 bis 6 Preise stehen 35 000 Franken zur Verfügung, für Ankäufe 5000 Franken. Als Baufachleute sitzen im Preisgericht Prof. Dr. H. Hofmann, Prof. R. Konwiarz (Hannover), Prof. Dr. P. Lardy, Kantonsbaumeister H. Peter, Stadtbaumeister A. H. Steiner, Prof. Dr. F. Stüssi; als Ersatzmann Dr. M. Hottinger. Die Unterlagen können bei der Geschäftsstelle der Genossenschaft, Genferstr. 3, in Zürich, gegen Hinterlage von 40 Franken bezogen werden.

LITERATUR

Vermessungskunde in elementarer Form für Schule und Praxis. I. Teil: **Horizontalmessungen.** Aus der Sammlung: Bücher der Baupraxis. Von Karl Friedrich und Otto Traschütz. 98 S. mit 135 Abb. Karlsruhe 1951, Verlag G. Braun. Preis kart. DM 4.20.

Das vorliegende kleine Buch verfolgt den Zweck, den Baupraktiker (Baupolier, Schachtmeister, Maurer, Steinsetzer, Pflästerer, Eisenbetonbauer, Zimmermann, Gärtner u.a.m.) in Stand zu setzen, durch Selbstunterricht diejenigen Methoden der Vermessungskunde sich anzueignen, die er in seiner Praxis braucht.

Dieser Zweck wird durch den vorliegenden ersten Teil für die Horizontalmessungen nach der Ansicht des Rezensenten in einer dem Bildungsgrad der betreffenden Baupraktiker gut angepassten Weise erreicht. Es ist sehr verdienstlich, dass die Verfasser nicht der Versuchung nachgegeben haben, Methoden, die über den Horizont eines normal begabten Bauhandwerkers hinausgehen, behandeln zu wollen. Alle solche Arbeiten werden in richtiger Weise dem Techniker oder Ingenieur überlassen.

Beim Durchlesen bin ich nur auf zwei Fehler gestossen, die bei einer Neuauflage berichtigt werden sollten. Der Umfang einer Ellipse mit den Halbaxen a und b ist nicht $(a+b)\,\pi$, sondern $U = (a+b)\,\pi\left(1 + \frac{1}{4}n^2 + \frac{1}{64}n^4 + \ldots\right)$ wo $n = \frac{a-b}{a+b}$ ist. Der angegebene Ausdruck sollte ausdrücklich als Näherungswert bezeichnet werden. Ferner muss es heissen Radikand und nicht Radikant.

Da die bibliographische Ausführung gut und die Figuren klar sind, kann das kleine Buch empfohlen werden.

F. Baeschlin

Guide pratique pour la pose et l'entretien d'une distribution d'eau. Par Jules Martin. 158 p. avec 119 fig. et 1 planche hors texte. Paris et Liége 1951, Librairie Polytechnique Ch. Béranger. Prix broch. 950 ffrs.

L'ouvrage donne un aperçu pratique sur la création, l'exploitation et l'entretien des installations d'une distribution d'eau. Le traité est subdivisé en dix chapitres, soit les conduites en fonte, en acier et en asbeste-ciment, marque «Eternit», ensuite les appareils de distribution, le raccordement de conduites entre elles, les difficultés dans la pose des conduites, les réparations, les types de plans, les recherches des pertes, et un dernier chapitre comportant des chiffres pratiques et statistiques.

L'auteur, estimant qu'en cette matière le dessin est un auxiliaire indispensable, s'efforce de condenser autant que possible le texte de l'ouvrage pour pouvoir réserver dans celui-ci une place prépondérante à des schémas ou croquis. L'exposé comporte en même temps de nombreux renseignements pratiques, fruit d'une longue expérience de l'auteur. L'ouvrage met à la portée des ingénieurs, techniciens et fonctionnaires intéressés dans ce genre de travaux un traité conçu dans le double but de faciliter leur tâche et de leur permettre de s'en acquitter avec intelligence.

M. Wegenstein

Sechs Jahre Wiederaufbau. Sonderausgabe des amtlichen Organs der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn, Mai 1951. 112 S. Text und 184 S. Anzeigen. Carl Röhrig-Verlag, Köln.

Der mit einem Geleitwort des gegenwärtigen Präsidenten der DB, Dr. ing. h. c. Walther Helberg, ausgestattete ansehnliche Rechenschaftsbericht bringt in acht Kapiteln eine in alle Einzelheiten gehende Reportage über die ersten sechs Nachkriegsjahre 1945 bis 1951, die Leistungen im Wiederaufbau der Bahnanlagen, im Maschinen-, Betriebs- und Verkehrsdienst sowie den Finanzen und dem Personalwesen. Anschauliche Bilder, z. B. die unter äusserst schwierigen Um-

ständen gemachte Aufnahme des Zonenüberganges nach der Ostzone bei Marienborn 1946, ergänzen den textlichen Teil. Leider ist der Buchtitel insofern irreführend, als die französische Zone mit ihrem ebenfalls bemerkenswerten Wiederaufbau unberücksichtigt bleibt und nur en passant im «Ueberblick» (S. 14) erwähnt wird. Sämtliche statistischen Tabellen beschränken sich vielmehr auf das sog. VWG (Vereinigte Wirtschaftsgebiet) und die dort befindlichen Eisenbahndirektionen, so dass die Bezirke Karlsruhe, Mainz und Trier fehlen. Dass der nach Papier und Druck vorbildlich ausgestattete Bericht reichlich mit Annoncen durchsetzt ist, die wohl die Herausgabe finanziert haben, tut dem Ganzen keinen Abbruch, das jedem Leser Respekt vor dem in dieser kurzen Zeitspanne Geleisteten abnötigt. A. Kuntzemüller

Neuerscheinungen:

Erzeugung von Heizkraftenergie in industriellen Betrieben, unter besonderer Berücksichtigung der schweizerischen Verhältnisse. Technische und wirtschaftliche Möglichkeiten. Promotionsarbeit von Rudolf Joachim Oehler. 245 S. mit 56 Abb. und Diagrammen. Zürich 1951, Juris-Verlag. Preis kart. 18 Fr.

Gefüge-Richtreihen im Dienste der Werkstoffprüfung in der stahlverarbeitenden Industrie. Von Dr. Ing. H. Diergarten. 3. Auflage. 53 S. mit 92 Abb. und 19 Tafeln. Düsseldorf 1951, Deutscher Ingenieur-Verlag GmbH. Preis kart. 32 DM.

Die n-freien Berechnungsweisen des einfach bewehrten, rechteckigen Stahlbetonbalkens. Von K. B. Haberstock. 160 S., 55 Abb. und 4 Tabellen. Berlin 1951, Verlag Wilhelm Ernst & Sohn. Preis kart. 6 DM.

Die Edelstähle. Von Prof. Dr. Ing. Franz Rapatz. 4., verbesserte und erweiterte Auflage, unter Mitwirkung von Dr. Ing. Helmut Krainer und Dipl.-Ing. Josef Frehser. 730 S. mit 338 Abb. und 121 Zahlentafeln. Berlin 1951, Springer-Verlag. Preis geb. DM 49.50.

Vom älteren Flussbau in Oesterreich. Von Dipl. Ing. F. Baumann. 44 S. mit 10 Abb. Wien 1951, Springer-Verlag. Preis geh. 3 sFr.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch. Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI
Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein
Mitteilungen des Sekretariates

FIANI FEDERATION INTERNATIONALE DES ASSOCIATIONS NATIONALES D'INGENIEURS

Als Folge der von der FASFI (Fédération des Associations Françaises d'Ingénieurs) organisierten Veranstaltungen in Konstanz im Juni 1949 (siehe SBZ 1949, Nr. 30, S. 415) und Freiburg i. Br. im Juni und November 1950 (siehe SBZ 1950, Nr. 28, S. 375) fand am 7. September 1951 in Luxemburg die Gründungsversammlung der FIANI statt. Das Gründungsprotokoll wurde von den Ingenieurorganisationen der folgenden Länder unterzeichnet:

Belgien: FABI (Fédération des Associations Belges d'Ingénieurs).

Deutschland: Deutscher Verband Techn.-wissenschaftlicher Vereine (darunter VDI).

Frankreich: FASFI.

Italien: ANIAI (Associazione Nazionale Ingegneri ed Architetti Italiani).

Luxemburg: Association des Ingénieurs diplomés.

Oesterreich: National-Komitee (darunter Oesterreichischer Ingenieur- und Architekten-Verein).

Schweiz: National-Komitee (S. I. A. und STV).

Die Ziele der FIANI, welche grundsätzlich vorerst nur die europäischen Ingenieurorganisationen mit Rücksicht auf ihre ähnliche Problemstellung zusammenschliesst, sind folgende:

1. die geistigen Bänder enger zu schlingen und den Austausch von Dokumentation und Information zu fördern.

2. Studium der Fragen der Ausbildung der Ingenieure, der Fragen betreffend Titel der Ingenieure, sowie der Anerkennung und der Verteidigung dieser Titel.

3. Förderung des internationalen Austausches zwischen Ingenieuren und Ingenieur-Studenten.

4. Die Stellung, die Rolle und die Verantwortung des Ingenieurs im sozialen Leben zu stärken.

5. Den Kontakt mit der internationalen und Welt-Organisation aufzunehmen, um die Vertretung des Ingenieurs im Rahmen seiner Tätigkeit zu sichern.

6. Konsultationen und internationale Zusammenkünfte durchzuführen im Rahmen der vorgenannten Punkte.

Die FIANI hat aus ihrem Programm grundsätzlich alle Probleme rein technischer, politischer oder gewerkschaftlicher (syndical) Art auszuschliessen. Sie will bereits bestehende internationale Organisationen nicht konkurrenzieren, sondern sich vielmehr für die erforderliche Zusammenarbeit und Konzentration der Arbeiten einsetzen.

Sitz und permanentes Sekretariat befinden sich in Paris, Rue Blanche 19. Ing. Gilles, Präsident der FASFI, ist zum Präsidenten der FIANI gewählt worden.

Ein erster Kongress ist für das Jahr 1952 vorgesehen, damit alle Ingenieure, die sich für diese Probleme interessieren, die Möglichkeit haben, sich persönlich an deren Behandlung zu beteiligen.

An der Luxemburger Tagung haben für die Schweiz teilgenommen: E. Choisy, Präsident, und P. Soutter, Generalsekretär des S. I. A., ferner H. Gonthier, Zentralsekretär des STV.

EUSEC CONFERENCE OF REPRESENTATIVES FROM THE ENGINEERING SOCIETIES OF WESTERN EUROPE AND THE UNITED STATES OF AMERICA

Kaum zehn Tage nach der Gründung der FIANI in Luxemburg wurde vom 17. bis 21. September die jedes zweite Jahr stattfindende Tagung der EUSEC in Den Haag, Holland, abgehalten. Sie verbindet jeweils Präsident und Sekretär der massgebenden Ingenieurverbände, die sich vorwiegend oder teilweise mit technisch-wissenschaftlichen Fragen befassen, aus folgenden Ländern:

Belgien (Société Royale Belge des Ingénieurs et Industriels),

Dänemark (Dansk Ingeniorforening),

England (Institution of Civil Engineers, Institution of Electrical Engineers, Institution of Mechanical Engineers),

Finnland (Joint Council),

Frankreich (Société des Ingénieurs Civils de France),

Holland (Koninklijk Instituut van Ingenieurs),

Norwegen (Norske Ingeniorforening),

Schweden (Svenska Teknologföreningen),

Schweiz (Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein),

USA (American Society of Civil Engineers, American Institute of Electrical Engineers, American Society of Mechanical Engineers).

Im Gegensatz zur FIANI besitzt die EUSEC kein permanentes Sekretariat. Die Geschäftsführung geht nach jeder Tagung zu der Organisation über, welche die nächste Tagung durchführen wird.

Der Hauptwert dieser Tagung beruht in den persönlichen Kontakten, die zwischen den leitenden Persönlichkeiten der verschiedenen Ingenieurorganisationen immer enger werden. Die EUSEC befasste sich eingehend mit der Frage einer Definition des Ingenieurs und des Technikers, auf Grund der Enquête einer Kommission, mit den für die Ingenieurorganisationen der englischen Sprachgebiete besonders wichtigen Fragen ihrer technisch-wissenschaftlichen Publikationen, mit den Beziehungen zur UNESCO, auf deren Veranlassung kürzlich die «Union des Associations techniques internationales» gegründet wurde, mit den Fragen der Gegenrechte zwischen den Verbänden für Mitglieder, die in einem anderen Lande weilen, der Durchführung von Studienreisen, der Besuche von Mitgliedern, des Austausches von Referenten usw., einer gegenseitigen Orientierung über den Aufbau der technischen Berufe und über ihre Bedeutung in den verschiedenen Ländern usw.

Die EUSEC wird Ende 1952 in London eine Tagung über die Ausbildungsfragen der Ingenieure durchführen. Jedes Land wird durch seine Ingenieurorganisation eine Dreierdelegation entsenden, davon einen Hochschullehrer und einen Industriellen.

Ein Bulletin wird zweimal im Jahre für eine gegenseitige Orientierung der Mitglieder sorgen.

Neu aufgenommen wurden der VDI (Deutschland), die ANIAI (Italien), sowie das AIME (Amercain Institute of Mining and Metallurgical Engineers) und das AICHE (Americain Institute of Chemical Engineers). Die Konferenz fand in höchst vornehmer Form ihren Abschluss mit einem Bankett im Hotel de Witteburg, an welchem neben den Spitzen der holländischen Behörden auch die diplomatischen Vertreter aller vertretenen Staaten anwesend waren. Der S. I. A. war durch seinen Generalsekretär, Ing. P. Soutter, vertreten.

S. I. A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein
Bericht über das Vereinsjahr 1950/1951

1. Mitgliederbestand

Bestand am 30. September 1950		775
Eintritte im Berichtsjahr	27	
Uebertritte aus andern Sektionen	16	
Austritte	4	
Uebertritte in andere Sektionen	10	
Todesfälle	14	
Zuwachs im Vereinsjahr 1950/1951		15
Mitgliederbestand am 30. September 1951		790